Zeitschrift: Entomologica Basiliensia

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen

Band: 12 (1988)

Artikel: Zum Nachweis der Gattung Trypodendron im Himalaja (Coleoptera, Scolytidae)

Autor: Schmutzenhofer, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-980629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	12	487–490	1988	ISSN 0253-2484

Zum Nachweis der Gattung Trypodendron im Himalaja (Coleoptera, Scolytidae)

von **H. Schmutzenhofer**

Abstract: *On the presence of Trypodendron in the Himalaya (Coleoptera, Scolytidae)* – The presence of the genus *Trypodendron* Steph., Scol. Col., was proved now for the himalaya region. The new species is named after the acting Director General of Forests of the kingdom of Bhutan, *Trypodendron dorjitenzingi* n. sp. The description states the differences compared with *T. lineatum* Oliv. and where necessary also with *T. proximum* Nijsima and *T. signatum* F. The new species is larger than the species compared with, has a very different genital apparatus and a more snout formed, elongate forehead with a distinct granule in the center among others in male.

Key words: Coleoptera Scolytidae – *Trypodendron* – Himalaya – distribution.

In den Jahren 1985 und 1986 hatte der Autor die Möglichkeit, im Rahmen eines FAO-Projektes im Königreich Bhutan, Osthimalaja, umfangreiche Borkenkäferaufsammlungen zu tätigen. Da der Osthimalaja im Gegensatz zum Westhimalaja noch wenig besammelt wurde, war es naheliegend, daß auch «neue Arten» im Sammlungsmaterial enthalten sein müßten. Dies war auch deshalb zu erwarten, weil die Flora deutliche Unterschiede zwischen dem östlichen und westlichen Himalaja aufweist, was auch hinsichtlich der vorkommenden Koniferen-Arten zutrifft.

Bisher war die Gattung *Trypodendron* im Himalaja noch nicht nachgewiesen worden. Die bei Stebbing (1914) und Beeson (1961) erwähnte Art *Xyloterus (Trypodendron) intermedius* Sampson wurde folgerichtig zu *Indocryphalus* gestellt, und seither wurde kein Hinweis auf das Vorhandensein von *Trypodendron*-Arten aus diesem Raum gefunden. Kvamme (1986 mündl. Mitteilung) hielt es für unwahrscheinlich, daß die Gattung im Himalaja fehlte. Er sollte recht behalten, denn diese Gattung ist auch im Himalaja neben den bekannten xylomycetophagen Gattungen *Scolytoplatypus, Xyleborus* usw. vertreten.

Trypodendron dorjitenzingi n. sp. Abb. 1, 2.

Die meisten Merkmale der neuen Art lassen sich am besten mit *T. lineatum* (Olivier) vergleichen.

Farbe: Gelbbraun mit schwarzen Seitenrändern und Naht, oft ist ein dunkler Dorsalstreifen in der apikalen Hälfte mehr oder weniger gut ausgeprägt; einzelne Stücke ganz schwarz. Halsschild schwarz, die

Basis besonders beiderseits der Mitte fast immer gelbbraun aufgehellt. Beine und Fühler rot bis gelbbraun. Die Schenkel manchmal an der Basis und auf der Außenseite angedunkelt. Einfärbig schwarze Stücke haben die Beine mit Ausnahme der Tarsen meistens sehr angedunkelt, rotbraun bis schwarz.

Behaarung: ♀ ähnlich *T. lineatum*. ♂ im Apikalteil des Halsschildes, an der Kopfunterseite, sowie die Seiten der Stirnhöhlung auffällig dicht und länger behaart als bei *T. lineatum*.

Stirn: ♂: Länger schnauzenförmig vorgezogen als bei *T. lineatum*. Im Gegensatz zu diesem stärker ausgehöhlt, im hinteren Abschnitt stärker gekörnt und mit einem zentralen, sehr deutlichen Höcker zwischen den Augen. ♀: Die gewölbte Stirn ist durch starke Mikroskulptur matt und stärker granuliert als bei *T. lineatum*, median ein deutliches Hökkerchen und am Vorderrand ein mehr oder weniger langer Kiel.

Fühler: Gelbbraun, dem *T. lineatum*-Typ entsprechend, Fühlerkeule längsoval; manche Stücke zeigen einen weniger gerundeten Innenrand der Keule.

Halsschild: ♂: Deutlich quer (0,7 : 1). Die Wölbung am Apex in der Mitte ähnlich wie bei *T. proximum* Nijsima, leicht quer eingebuchtet. Die schmale Basalrandung erreicht kaum die Hinterecken.

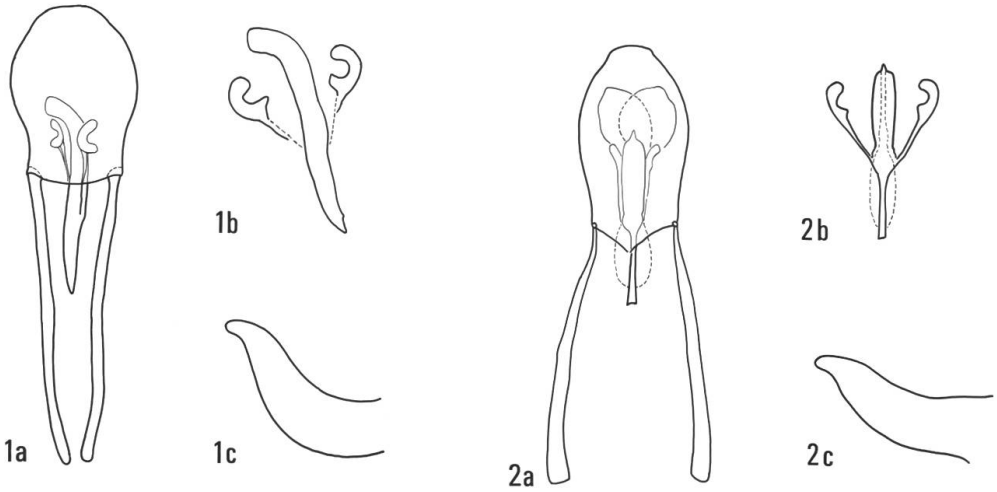

Abb. 1 und 2: ♂-Genital. 1: *Trypodendron lineatum;* 2: *Trypodendron dorjitenzingi*. a: Gesamtansicht des Penis; b: Innensackstrukturen herauspräpariert; c: Penisspitze in Seitenansicht.

♀: Etwas weniger quer (0,8 : 1), ähnlich wie bei *T. lineatum* skulptiert und gleichmässig gewölbt.

Flügeldecken: 1,6 mal so lang wie breit. Die Wölbung des Absturzes einschließlich der winzigen Körnelung an der Naht und die feine,

streifig geordnete Punktierung ähnlich dem *T. lineatum*. Der zweite Zwischenraum am Absturz ist meist deutlich eingedrückt.

Männchen-Genital: In Seitenansicht weniger stark gebogen als *T. lineatum,* ähnlich dem *T. signatum*. In der Aufsicht deutlich schlanker als *T. lineatum* (siehe Abb. 1).
Der zentrale Teil der Innensackstruktur gerade und nicht gebogen wie bei *T. lineatum* (siehe Abb. 1), die lateralen Fortsätze ähnlich wie bei *T. lineatum* ausgebildet.

Grösse: ♂: 3,1 bis 3,7 mm, durchschnittlich 3,5 mm. Die Breite beträgt durchschnittlich 1,5 mm. Die Käfer sind durchschnittlich 2,3 mal so lang wie breit.
♀: 3,6 bis 4 mm, im Durchschnitt 3,8 mm. Die durchschnittliche Breite beträgt 1.55 mm. Die Käfer sind 2,45 mal so lang wie breit.

Typen: Holotype ♂: Bhutan-West, Chelaila, 3000 m, 4.6.1986 aus Pheromonfallen, H. Schmutzenhofer (Nat. Hist. Museum – Wien). 16 ♂ und 21 ♀ Paratypen mit denselben Daten (Nat. Hist. Museum – Wien, NHM – Basel. FRI-Dehra Dun, British Museum, Forest Department Bhutan, Coll. Holzschuh). 33 Exemplare davon wurden in Barriere-Fallen gefangen beködert mit dem Aggregationspheromon «Linoprax» (Lineatin) der Fa. Celamerk-Ingelheim, Deutschland, und mit Ethanol 5 Stück. Mischwald aus Laub- und Nadelholzarten. Trotz intensiver Suche konnte kein Brutnachweis der neuen Art auf Nadelholz *(Picea spinulosa, Pinus wallichiana* und *Larix griffithiana)* erbracht werden.

Die neue Art unterscheidet sich demnach von *T. lineatum* besonders durch: Beim ♂ den stärker schnauzenförmig vorgezogenen Kopf mit dem großen Höcker in der Stirneinbuchtung, die stärkere Behaarung an Kopf und Halsschild, die apikale Abflachung der Halsschildmitte sowie den anders geformten Genitalapparat und in beiden Geschlechtern durch die bedeutendere Größe. Auffällig ist das relativ häufige Vorkommen von melanistischen Exemplaren.

Die neue Art wurde nach dem Forstdirektor von Bhutan, Dasho Dorji Tenzing, benannt.

Literatur

BEESON, C. F. C. (1961): *The Ecology and Control of the Forest Insects of India and the Neighbouring Countries.* First Reprint. Gouvernment of India, 767 pp.

STEBBING, E. P. (1914): *Indian Forest Insects of Economic Importance.* London, Constable, 635 pp.

Adresse des Verfassers:
Dipl. Ing. Heinrich Schmutzenhofer
Institut für Forstschutz
Forstliche Bundesversuchanstalt Wien
A-1131 Wien